



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 4. Mai 2010

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Es gibt schon richtig gute Geschichten. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche erzählt uns heute eine.

Der alte Mann und das Meer

Kennen Sie „Der alte Mann und das Meer“ von Ernest Hemingway? Tolle Geschichte. Santiago, ein alter Fischer, fährt nach fast drei Monaten ohne erfolgreichen Fang weit hinaus aufs Meer. Und bekommt dort endlich einen Riesenfisch an die Angel. Wahnsinn. Zwei Tage und zwei Nächte kämpft der Alte gegen den gewaltigen Marlin – und dieses Motiv steht natürlich für den ewigen Kampf des Menschen gegen die Natur und gegen die Angst.

Am Ende siegt Santiago, völlig ausgelaugt, aber erfolgreich. Fröhlich fährt er wieder nach Hause, den getöteten Marlin im Schlepptau. Doch dummerweise lockt das Blut des Fisches die Haie an. Und als der Alte am Hafen ankommt, ist von seinem Fang nur noch das Skelett übrig. Alles umsonst?

Für diese irre Geschichte bekam Hemingway am 4. Mai 1953 den Pulitzerpreis – und im Jahr darauf auch den Nobelpreis für Literatur. Weil sein Gleichnis vom Gewinnen und Verlieren existentielle Grundfragen des Menschen aufgreift. Wie geht es uns, wenn wir den größten Fang unseres Lebens machen – und ihn wieder verlieren? Was ist wichtig? Und was bleibt?

Santiago ist am Ende nicht verzweifelt. Er legt sich in seine Hütte zum Schlafen. Es hat eben nicht sollen sein. Oder wie es der biblische Hiob ausdrückt: „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen – gepriesen sei der Name des Herrn.“ So sehr von Erfolg und Misserfolg unabhängig zu sein: Das hat Größe.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de